

PRESSEMITTEILUNG

Drese: Gewalt gegen Frauen und Kinder ist inakzeptabel

SM

Gleichstellungsministerin Stefanie Drese hat zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen die Arbeit der Beratungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern gewürdigt. Im ersten Halbjahr 2016 fanden 2.124 Frauen und Männer Schutz und Beratung in einer der Anlaufstellen des Landes. In der überwiegenden Zahl (1.968) waren Frauen Betroffene von häuslicher Gewalt.

Schwerin, 25. November 2016

Nummer: 124

„Gewalt gegen Frauen ist inakzeptabel und in keiner Weise zu tolerieren“, sagte Gleichstellungsministerin Stefanie Drese am Freitag in Bad Doberan. „Das Beratungs- und Hilfenetz in Mecklenburg-Vorpommern leistet mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hervorragendes für die Betroffenen. In den vergangenen Jahren wird im persönlichen Umfeld der Betroffenen öfter hingeschaut und Fälle von häuslicher Gewalt schneller angezeigt. Das ist ein positiver Effekt.“

Da häusliche Gewalt immer hinter verschlossenen Türen stattfindet, ist die Dunkelziffer sehr hoch und auch nur schwer zu schätzen. Umso wichtiger sind Aufklärung, Prävention und ein gutes Hilfe- und Beratungsnetzwerk. „Wir werden auch künftig in Mecklenburg-Vorpommern Anlaufstellen für Opfer häuslicher Gewalt vorhalten. Dort wird unabhängig und vor allem diskret beraten. Niemand muss aus falscher Scham den Weg zu einer Hilfeeinrichtung scheuen“, so Drese weiter.

Landesweit steht ein Beratungsnetz mit 23 Einrichtungen Männern und Frauen zur Verfügung. Daneben gibt es neun Frauenhäuser im Land.

Ministerium für Soziales,
Integration und Gleichstellung
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-9003
E-Mail: christian.moeller@sm.mv-regierung.de
Internet: www.sozial-mv.de

V. i. S. d. P.: Christian Moeller